



PORTRAITS



ENGAGIERTE FRAUEN – Sie sind im Beruf oder in der Familie eingespannt. Trotzdem hindert der Alltag diese Frauen nicht daran, sich wohlütig einzusetzen. Im Gegenteil. SEESICHT porträtiert auch in dieser Ausgabe drei Frauen, die mit Einsatz und Ideen anderen Menschen eine Freude bereiten und sie unterstützen.

TEXTE & PHOTOS/ MARTINA PEYER

SABINE GLOOR-KERN,
PRÄSIDENTIN DES VEREINS SCHWEIZER
AMEISEN, SEKTION ZÜRICH*

„«ICH ORGANISIERE FÜRS LEBEN GERN»»



Ich bin CEO Homeland Operations», schmunzelt Sabine Gloor. «Familie oder Beruf» lautete die Devise im Haus ihrer sehr traditionellen Familie. Da Sabine Gloor den Mann fürs Leben früh traf, wählte sie ersteren Weg. Sie heiratete als 21-Jährige und wurde fünf Jahre später Mutter. Mit Freude kümmerte sie sich um die beiden Töchter, die mittlerweile ausgeflogen sind, und sieht es noch heute als eine Selbstverständlichkeit an, ihrem im Berufsleben sehr eingespannten Mann den Rücken frei zu halten.

Mit viel Engagement kümmert sie sich auch um ihre vier Enkel. Sie mag das stille Schaffen im Hintergrund. Als Sandwichkind aufgewachsen – zwischen Zwillingen und einem grossen Bruder –, war Sabine Gloor bereits als kleines Mädchen gewohnt, ihre Schulaufgaben und Ämtli still und gut zu erledigen. Sie suchte denn auch nach weiteren Aufgaben, welche ihr erlauben würden, ihr Organisationstalent im Hintergrund auszuüben. Wohltätig zu sein, hat sie schon immer interessiert. «Als Hausfrau finde ich das eine sinnvolle Zusatzarbeit», so Sabine Gloor. Daher sagte sie sofort zu, als sie vor über 20 Jahren angefragt wurde, ob sie dem Verein Schweizer Ameisen, Sektion Zürich, beitreten würde.

Einem 124-jährigen Verein, der benachteiligten Menschen rund um Zürich dort hilft, wo es der Staat nicht tut. Wie fleissige Ameisen sammeln die Mitglieder Spenden oder fabrizieren wie anno dazumal Kleider. Ein Engagement, das von Grossmutter zu Mutter zu Tochter übertragen und im stillen Kämmerlein ausgeübt wird. Denn das Motto lautet auch hier: «Tue Gutes und rede nicht darüber», was zu Sabine Gloor passt. «Ein Porträt im SEESICHT-Magazin ist eigentlich nicht meine Art. Aber in Anbetracht unseres bevorstehenden Jubiläums, darf ein bisschen PR sein», lacht sie. Sie fand es reizvoll, einen solch traditionellen Verein weiterzuführen. Sie wurde Gruppenleiterin und bald darauf Vizepräsidentin, und sie begann den Verein in die neue Zeit zu leiten: Sie entstaubte die Administration, machte die GV durch Referenten attraktiver, initiierte die Website. Die Ameisen wählten sie zur Präsidentin. Ein Amt, das sie nun schon seit neun Jahren voller Tatendrang ausübt. «Ich habe die nötige Zeit, um zu organisieren und neue Ideen zu hegen. Das ist ein grosses Privileg.»



ECKDATEN

Sabine Gloor-Kern (1956) ist in Zürich-Witikon und Forch aufgewachsen. Nach der Matura am Wirtschaftsgymnasium begann sie ihrer Begabung entsprechend Biochemie zu studieren, zog dann aber bald dem zahlenlastigen Studium die Arbeitswelt vor, als Direktionsassistentin bei ABM Au Bon Marché und als Sachbearbeiterin beim damaligen Bankverein. Es folgte ein Jura-Studium, das sie jedoch nach der Zwischenprüfung zugunsten der eigenen Familie aufgab. Seit 24 Jahren (neun als Präsidentin) engagiert sich Sabine Gloor für den Verein Schweizer Ameisen, Sektion Zürich. Die eingenommenen Spenden gehen zweckgebunden an 19 Institutionen, die sich für bedürftige Mitmenschen einsetzen. Sabine Gloor ist zudem im Vorstand des Lions Club Zürich-Central und begeistertes Mitglied der «Freunde des Buchbindens». Sie lebt mit ihrem Mann und den zwei Hunden in Zumikon. ameisenverein.ch